

Herr Dipl.-Ing. Casper informiert im Gremium ausführlich über die Maßnahmen zur Brandschutzsanierung und Modernisierung des Siegtal-Gymnasiums. Seit Inbetriebnahme des Gymnasiums seien erhebliche gesetzliche Änderungen, u.a. bei den Bauordnungen und auch beim Brandschutz in Kraft getreten, die nunmehr umzusetzen seien.

Im Folgenden beschreibt Herr Dipl.-Ing. ausführlich die notwendigen Sanierungsmaßnahmen aus dem Brandschutzkonzept. Anlässlich einer Begehung seien u.a. große Mängel insbesondere im Bereich der Flure und im Treppenbereich festgestellt worden. Die Holzverkleidung müsse entfernt werden. Die Flurwände zu den Klassenräumen sollen durch ein 14 cm dickes Sichtsteinmauerwerk ersetzt werden. Da der Maueraufbau schmaler werde, werden zusätzlich neue Böden und Decken notwendig. Auch müsse unter anderem die Verkabelung in den Flurdecken ausgetauscht werden. Im Bereich des Atriums solle die Freitreppe gemäß den Brandschutzvorschriften entsprechend umgebaut werden. Bauliche Änderungen seien zudem u.a. im Bereich der Haupttreppenhäuser erforderlich. Herr Casper informiert über weitere erforderliche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, z.B. über den Sanierungsbedarf der Dächer und im Bereich der Heizungs- und Wasserleitungen. Seiner Meinung nach sei die Schule nach Abschluss aller Maßnahmen runderneuert. Die Maßnahmen seien mit der Schulleitung abgestimmt. Auf Rückfrage erläutert Herr Casper, dass die Bauzeit insgesamt 24 Monate dauern werden.

Vom Vorschlag zur Anbringung einer Elektroinstallation an der Außenfassade des Gebäudes rät Herr Casper ab, weil die Durchführung äußerst komplex sei. Hierbei verweist der u.a. auf kostenintensive Nachbesserungen bei bekannten europäischen Baumaßnahmen. Hinsichtlich des Kostenumfanges der Gesamtmaßnahme fragt Vorsitzender Langer an, ob der Neubau der Schule eine kostengünstigere Alternative sei. Herr Casper legt dar, dass die Kosten für die von ihm vorgestellten Brandschutz und Modernisierungsmaßnahmen incl. Dachsanierung rd. 4 Mio. € betragen werden. Im Falle eines Neubaus gehe Dipl.-Ing. Casper von Gesamtkosten von mehr als rd. 12 Mio. Euro aus.

Weiterhin informiert Dipl.-Ing. Casper über die Notwendigkeit zur Anmietung von Containern bei den Baumaßnahmen. Die Kosten hierfür fallen extra an und sollen derzeit im Rahmen der Ausschreibungsphase noch ermittelt werden. Die Anmietung insgesamt sei kostengünstiger als der Kauf von Containern.

Auf Rückfrage erklärt sich Dipl.- Ing. Casper bereit, die Möglichkeit zur Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Siegtal-Gymnasiums zu prüfen sowie die hiermit verbundenen Kosten zu ermitteln. Zur Frage der Einhaltung der Kosten berichtet Dipl.-Ing. Casper über seine intensiven Kostenermittlungen im Vorfeld. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Kostenentwicklung bei anderen von ihm betreute gemeindliche Projekte. Hierbei konnten die kalkulierten Kostenrahmen weitestgehend eingehalten werden. Daher sei er optimistisch, dass dies auch bei den anstehenden Baumaßnahmen am Siegtal-Gymnasium der Fall sein werde. Bürgermeister Dr. Storch weist darauf hin, dass die tatsächlichen Kosten auch vom Marktverhalten der Anbieter abhängen werden. Von daher beruhen die derzeitigen Gesamtkosten bislang auf Schätzungen. Kostensteigerungen sollen jedoch durch entsprechende Einsparungsmaßnahmen rechtzeitig vermieden werden. Schulleiter Teubler weist auf die enge Zusammenarbeit mit Herrn Casper hin. Dies sei u.a. auch beim Bau des Leonardos der Fall gewesen. Seiner Kenntnis nach sei das Leonardo weit und breit das einzige Gebäude, bei dem die geplanten Baukosten eingehalten wurden. Der Betrieb der Schule werde durch die geplanten Baumaßnahmen massiv eingeschränkt. Nach Meinung von Vorsitzendem Langer sei mit entscheidend, dass die Schülerinnen und Schüler des Siegtal-Gymnasiums das landesweite Zentralabitur unter geeigneten Lernbedingungen ablegen können.

Auf Anfrage zu Brandschutzmaßnahmen an anderen Eitorfer Schulen erläutert Herr Casper, dass bei der Grundschule Eitorf strukturelle Probleme wie beim Siegtal-Gymnasium nicht vorhanden seien. Hier seien die jüngsten Baumaßnahmen permanent durch die Bauaufsicht begleitet worden. Zudem habe die Grundschule Eitorf eine andere Größenordnung als das Gymnasium. Aktuell gebe es bauaufsichtliche Auseinandersetzungen zur Nutzung des Foyers der Grundschule als Versammlungsstätte. Zu den Räumlichkeiten an der Gemeinschaftshauptschule könne er allerdings keine Aussage treffen, weil sich dies seiner Kenntnis entziehe.

Vorsitzender Langer dankt Herrn Casper für die umfangreiche Präsentation. Verbunden mit der Hoffnung, dass der gesetzte Kostenrahmen eingehalten werden kann und die Schülerinnen und Schüler mit den Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahmen zurechtkommen werden, schließt Vorsitzender Langer den Tagesordnungspunkt.